

„Atmet für Ludger“ – Sonntagsgedanken zu Pfingsten 2020

Kann man in Corona-Zeiten Sonntagsgedanken zum Thema „Atem“ aufnehmen? Schließlich ist Covid 19 eine Infektionskrankheit, die vor allem die Atemwege befällt. Schließlich ringen, immer noch, so viele Menschen weltweit auch in diesem Moment mit dem Virus. Ich möchte es dennoch wagen, weil die Geschichte vom Atmen, die ich Ihnen erzählen möchte, eine ganz und gar ermutigende Geschichte ist. Und weil Pfingsten ist und Pfingsten davon handelt, wie der Atem Gottes Menschen ergreift und belebt.

Die Atemgeschichte, die ich erzählen möchte, habe ich vor einigen Tagen in der Zeitung gelesen. *) Ein Journalist, Ludger Verst, erzählt darin von seiner Covid 19 Erkrankung. Die Krankheit beginnt mit leichten Symptomen, aber nach einigen Tagen wird klar: die Beschwerden sind so gravierend, dass er ins Krankenhaus gehen muss. Dort wird er beatmet. Er ringt um sein Leben. Tag und Nacht quält er sich unter der Beatmungsmaske, aber die Blutgaswerte bleiben schlecht, Tag für Tag, mit der Außenwelt wegen des Besuchsverbots nur über Textnachrichten am Handy verbunden. Seine Niedergeschlagenheit wird immer größer. Er verliert den Mut, will nicht mehr kämpfen. Seine Frau, die das begreift, organisiert ein „Bündnis fürs Atmen“. Die Familie, Freunde, Kollegen, alle, die sich erkundigen, werden um ihr Mitatmen gebeten: „Breathe in – breathe out. Atmet für Ludger!“ Aus einer symbolischen Aktion erwächst ein gemeinsamer Atem, ein Rückenwind, der ihn ins Leben zurückträgt, so beschreibt er es. Sein Wille zum Selberatmen kehrt zurück.

Was für eine Geschichte! Mich hat sie zutiefst berührt. Wie liebevoll, wie großartig, was die Frau auf die Beine stellt! Wie aufmerksam und wie kraftvoll: „Atmet für Ludger“. Wir können Atem teilen! Wir können Lebenskraft teilen!

Ich glaube: Unser Atem gehört nie nur uns selbst. Unser Atem, unsere Lebenskraft kommt aus Gottes Herzen. Sie verbindet uns miteinander und mit dem tiefsten Grund unseres Lebens.

Ich wünsche uns ein Pfingstfest, das uns einen neuen, frischen Mut gibt, einen langen Atem und eine liebevolle Aufmerksamkeit füreinander. Ich wünsche uns ein Pfingstfest, das uns miteinander verbindet, uns alle auf Gottes Erde, als Geschöpfe, die seinen Atem teilen.

Kommen Sie behütet durch diese Zeit.

Ihr Martin Obrikat, Pfarrer an der Auferstehungskirche in Aachen

*) Frankfurter Rundschau vom 25.5.2020, <https://www.fr.de/panorama/coronavirus-ringen-tod-13764850.html>